

Konzeption

Kindertagesstätte „Waldfrüchtchen“

Schillerstr. 09

14959 Trebbin OT Löwendorf



ASB OV Luckau/Dahme e.V.

Nordhag 17/19

15936 Dahme

Tel. 03 54 51 / 98 7- 0

Ortsverband Luckau/Dahme e. V.

13.10.2012

Kindertagesstätte „Waldfrüchtchen“
Schillerstr. 09
14959 Trebbin OT Löwendorf
Tel. 033731 / 15470

Gliederung zur Konzeption der Kindertagesstätte „Waldfrüchtchen“

1. Rahmenleitbild unserer Arbeit
2. Allgemeines
 - 2.1 Begriffserklärung „Kindertagesstätte“
 - 2.2 Aufgaben und Ziele der Kindertagesstätte
 - 2.3 Kostenbeteiligung durch die Eltern
 - 2.4 Kita-Ausschuss
 - 2.5 Träger der Einrichtung
 - 2.6 Bundeskinderschutzgesetz/§8a und 38b
 - 2.7 Kompensatorische Sprachförderung
 - 2.8 Beobachtung und Dokumentation (Portfolio)
 - 2.9 Grenzsteine der Entwicklung
 - 2.10 Evaluation
3. Unsere Kita stellt sich vor
 - 3.1 Allgemeines
 - 3.2 Öffnungszeiten
 - 3.3 Personal
 - 3.4 Raumkonzept
4. Unsere Pädagogische Zielsetzung
5. Prinzipien und Grundsätze unserer Arbeit

ndern

- 6.1 Bild vom Kind
7. Inhaltliche Einzelfragen
8. bilinguale Bildung
9. Übergang Kita-Grundschule
10. Elternpartnerschaft
11. Öffentlichkeitsarbeit

1. Rahmenleitbild unserer Arbeit

Die Arbeit in den Kita´s des Arbeiter-Samariter-Bundes Ortsverband Luckau / Dahme e.V. orientiert sich an 10 Grundsätze, die das Rahmenleitbild unserer Arbeit darstellen:

- Eigenständigkeit und Unverwechselbarkeit jeder ASB-Einrichtung
- Gemeinwesenorientierte Arbeit
- Integration behinderter Kinder
- ASB-Kita´s als Bildungseinrichtung
- ASB-Kita´s als familienunterstützende und -ergänzende Einrichtung
- Verbundsystem mit anderen ASB-Einrichtungen
- „Wir helfen hier und jetzt“
- Entwicklung von Qualitätskriterien und Durchsetzung eines Systems der Qualitätskontrolle
- Einbettung in das regionale Kita-System
- Arbeit im Kindertagesstättenausschuss

2. Allgemeines

2.1 Begriff Kindertagesstätte § 2 Absatz 2 des Kitagesetzes

Kindertagesstätten sind sozialpädagogische familienergänzende Tageseinrichtungen der Jugendhilfe, in denen sich Kinder regelmäßig ganztags oder für einen Teil des Tages aufhalten. Die Kinder verschiedener Altersstufen werden in Kindertagesstätten gefördert, erzogen, gebildet, betreut und versorgt.

2.2 Aufgaben und Ziele der Kindertagesstätten § 3 Kitagesetz

Kindertagesstätten haben insbesondere die Aufgabe,

1. die Entwicklung der Kinder durch ganzheitliche Bildungs-, Erziehungs-, Betreuungs- und Versorgungsangebote zu fördern ,
2. den Kindern Erlebnis-, Handlungs- und Erkenntnismöglichkeiten, ausgehend von ihren Bedürfnissen im Lebensumfeld, zu erschließen,
3. die Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder zu stärken, u.a. durch eine alters- und entwicklungsgemäße Beteiligung an Entscheidungen in der Einrichtung,
4. die Entfaltung der körperlichen, geistigen und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder sowie ihrer seelischen, musischen und schöpferischen Kräfte zu unterstützen, regelmäßig den Entwicklungsstand der Kinder festzustellen und dem Kind Grundwissen über seinen Körper zu vermitteln,
5. die unterschiedlichen Lebenslagen, kulturellen und weltanschaulichen Hintergründe sowie die alters- und entwicklungsbedingten Bedürfnisse der Jungen und Mädchen zu berücksichtigen,
6. das gleichberechtigte, partnerschaftliche, soziale und demokratische Miteinander sowie das Zusammenleben von Kindern mit und ohne Behinderungen zu fördern,
7. eine gesunde Ernährung und Versorgung zu gewährleisten,
8. einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt zu vermitteln und einen nach ökologischen Gesichtspunkten gestalteten Lernort zu bieten.

2.3 Kostenbeteiligung durch die Eltern

Die Eltern haben einen Elternbeitrag und Essengeld zu entrichten. Die Elternbeiträge sind sozialverträglich gestaltet und richten sich nach dem Elterneinkommen, der Zahl ihrer unterhaltsberechtigten Kinder sowie dem vereinbarten Betreuungsumfang. Die Elternbeiträge sind durch die Satzung der Stadt Trebbin festgelegt.

2.4 Kita-Ausschuss

Unsere Kita hat einen Kita-Ausschuss. Dieser beschließt pädagogische und organisatorische Angelegenheiten der Kita. Unser Kita-Ausschuss setzt sich aus Vertretern der Eltern, des Trägers und von Erzieherinnen unserer Kita zusammen

2.5 Träger der Einrichtung

Der Träger der Kindertagesstätte "Waldfrüchtchen" ist der:

Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Luckau/Dahme e.V.
Nordhag 17-19
15936 Dahme/Mark

Geschäftsführer ist Herr Ralf Fege.

Frau Gritt Hammer ist Koordinatorin für Sozialpädagogik.

Durch den ständigen Kontakt und Austausch der Leiterin mit dem Träger ist ein fortlaufender Informationsfluss sowohl über die Belange, Wünsche etc. der Kita, als auch über Anregungen und Anweisungen des Trägers möglich.

2.6 Bundeskinderschutzgesetz/§8a und §8b

Ziele des Bundeskinderschutzgesetzes sind gleichermaßen der Schutz des Wohls von Kindern und Jugendlichen und die Förderung ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung. Zu diesem Zweck sollen die Eltern bereits in der Schwangerschaft und vor allem in den ersten Lebensjahren des Kindes bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung beraten und unterstützt werden. Aber auch der in Einzelfällen notwendige Schutz des Kindes soll gestärkt werden.

Die wichtigsten Neuregelungen sind in folgenden Punkten festgehalten:

- Frühe Hilfen
- Netzwerke rund um die Geburt
- Stärkung von Familienhebammen

§ 8a Straftäter aus der Kinder- und Jugendhilfe

- Befugnisnorm für Berufsgeheimträger
- Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe
- Stärkung der Kinderrechte
- weitere Neuregelungen
- Änderungen mit Bezug zu Kitas

§ 8a Abs.4 Kinder- und Jugendhilfegesetz(SGBVIII)

In Vereinbarungen mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten, die Leistungen nach diesem Buch erbringen, ist sicherzustellen, dass

1. deren Fachkräfte bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes eine Gefährdungseinschätzung vorzunehmen,

2. bei der Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen wird sowie

3. die Erziehungsberechtigten sowie das Kind in die Gefährdungseinschätzung einbezogen werden, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird

In die Vereinbarung ist neben den Kriterien für die Qualifikation der beratend hinzuziehenden insoweit erfahrenen Fachkraft insbesondere die Verpflichtung aufzunehmen, dass die Fachkräfte der Träger bei den Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten, und das Jugendamt informieren, falls die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann.

Wir nutzen die Handlungsanleitung des Trägers unserer Einrichtung.

Die Leiterin A.Lau arbeitet im Netzwerk Kinderschutz mit.

§ 8b Abs.2 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)

Träger von Einrichtungen, in denen sich Kinder und Jugendliche ganztagig oder für einen Teil des Tages aufhalten oder in denen sie Unterkunft erhalten, und die zuständigen Leistungsträger, haben gegenüber dem überörtlichen Träger der Jugendhilfe Anspruch auf Beratung bei der Entwicklung und Anwendung fachlicher Handlungsleitlinien.

1. zur Sicherung des Kindeswohls und zum Schutz vor Gewalt sowie

2. zu Verfahren der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an strukturellen Entscheidungen in der Einrichtung sowie zu Beschwerdeverfahren in persönlichen Angelegenheiten.



2.7 Kompensatorische Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung

Die Sprachentwicklung der Kinder wird in unserer Kita täglich während des gesamten Tagesablaufes gefördert. Dabei verläuft die Sprachentwicklung bei Kindern unterschiedlich ab. Aber spätestens im Jahr vor der Schule ist es sehr wichtig zu überprüfen, ob die Sprachentwicklung altersgemäß ist. Diese ist eine wesentliche Grundlage dafür, sich anderen mitteilen, sich mit anderen verständigen zu können und um lesen und schreiben zu lernen. Einige Kinder benötigen daher eine über die normale Förderung hinausgehende Förderung. Kinder bei denen die Gruppenerzieherin Hinweise auf einen möglichen Sprachförderbedarf sehen, machen mit einer geschulten Erzieherin den Kindersprachtest für das Vorschulalter. Bei Förderbedarf nehmen die Kinder an einem besonderen Sprachförderkurs in der Kita teil. In unserer Einrichtung ist eine Erzieherin dafür ausgebildet worden. Die Teilnahme an diesen Sprachförderkursen ist verpflichtend und findet in der Regel täglich 14 Wochen lang statt.

Wir führen für jedes Kind eine individuelle Bildungsdokumentation. Das Kind ist aktiv an der Entstehung seines Portfolios beteiligt. Das Portfolio unterstützt die Selbsteinschätzung und Selbstreflexion des Lernens. Unser Team hat sich auf Lerngeschichten spezialisiert und in einer Langzeitfortbildung wurden wir dafür geschult. Lerngeschichten erzählen vom Lernen des Kindes. Sie basieren auf dokumentierten und analysierten Beobachtungen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus dem kollegialen Austausch und dem Dialog mit dem Kind. Eine Lerngeschichte kann durch nicht dokumentierte Beobachtungen ergänzt werden.

2.9 Grenzsteine der Entwicklung

„Grenzsteine der Entwicklung“ dienen der Früherkennung von Entwicklungsauffälligkeiten. Diese „Grenzsteine der Entwicklung“ wurden von einem Entwicklungsneurologen für Kinderärzte erarbeitet und dann weiterentwickelt als ein Instrument für die Arbeit der Erzieherinnen. Die Grenzsteine lenken die Aufmerksamkeit der Erzieherin auf wichtige Entwicklungs- und Bildungsabschnitte. Nicht erreichte Grenzsteine erhalten Hinweise über eine Entwicklungsbeeinträchtigung. Unsere Erzieherinnen nutzen diese Hinweise für die eigene pädagogische Arbeit und setzen sich umgehend mit den Eltern in Verbindung. Dann werden ihnen weitere Schritte empfohlen. Zum Beispiel das Aufsuchen von Fachkräften.

2.10 Evaluation

Wir nutzen Evaluationsbögen auf der Grundlage unseres Qualitätshandbuches, um die Qualität der eigenen Arbeit selbst einzuschätzen und so zur Qualitätsfeststellung sowie zur Qualitätssicherung und -Entwicklung beizutragen. Diese werden in den Mitarbeitergesprächen ausgewertet und entsprechende Ziele entwickelt.

Kita stellt sich vor

3.1 Allgemeines

Unsere Kita liegt direkt am Fuße des Löwendorfer Berges. Sie erreichen uns über den Haupteingang Schillerstrasse. Den angrenzenden Wald erreichen wir durch den Ausgang Parkstrasse. Wir betreuen 53 Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt aus Trebbin und den umliegenden Ortsteilen.

Die Arbeit mit den Kindern erfolgt in drei Gruppen. Die kleine Gruppe umfaßt Kinder im Alter von 0–2 Jahre, die zweite Gruppe Kinder im Alter 3–4 Jahren und die dritte Gruppe von 5 Jahren bis zum Schuleintritt.

Den Kindern stehen mehrere unterschiedlich gestaltete Räume, 2 Toiletten- und 2 Waschräumen zur Verfügung. In den 2 Küchen sind Kinderbereiche eingerichtet. Ein Angebotsraum dient zum Malen, Matschen, Experimentieren und Werkeln. Die Kinder können sich in diesem Angebotsraum kreativ und auch eigenständig betätigen. Es stehen verschiedene Materialien und Werkzeuge zur Verfügung. Die Kinder können Naturmaterialien aus dem Wald dort lagern und zum Gestalten verwenden. Wir haben einen modernen pädagogisch wertvollen Spielplatz. Dieser wurde nach neusten Erkenntnissen und Erfahrungen über die Bedürfnisse und Interessen der Kinder, mit einem Spielplatzgestalter in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen geplant und gestaltet. Dieser Spielplatz liegt direkt auf dem Kita-Gelände. Gut überschaubar und eingezäunt bietet er den Kindern Schutz und Sicherheit.

Das Mittagessen und die Vesperversorgung wird uns täglich frisch von der Firma Grüneberg geliefert. Für die Reinigung der Kita ist die Reinigungsfirma „Willert“ zuständig. Haus, Hof und Garten werden von einem Hausmeister in Stand gehalten werden. Die Einrichtung leitet Frau Andrea Lau. Stellvertretende Leiterin ist Frau Karin Petz .

3.2 Öffnungszeiten:

Die Kita ist täglich von 6.00 Uhr–17.00 Uhr geöffnet.

Wir haben keine Sommerschließzeiten. Einzelne Schließtage werden mit dem Kita-Ausschuss abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben.

In unserer Einrichtung sind 6 staatlich anerkannte Erzieherinnen , ein Erzieher und zusätzlich eine englisch sprechende Fachkraft tätig. Der Personalschlüssel wird aus der Anzahl und dem Alter der Kinder, die die Einrichtung besuchen sowie den Betreuungszeiten, welche im Betreuungsvertrag festgehalten sind, errechnet.

3.4 Raumkonzept des Gebäudes

Betreuung von Kindern ab 0 Jahren bis Schuleintritt

Raumgegebenheiten

- 3 Gruppenbereiche mit je einen Hauptraum und einen Nebenraum
- 2 angrenzende Flure/Garderoben
- 1 Büro
- 2 Küchen
- 2 WC`s /Erzieher WC
- 2 Waschräume (1 Waschraum mit Dusche)
- 1 Materialraum

Raumgestaltung

Gruppenbereiche

- Haupt- und Nebenräume sind für eine Altersmischung ab 0 Jahre bis Schuleintritt
- keine Türschwellen
- Entfernen der restlichen Öfen
- Bildungsecken wurden neu gestaltet
- Computerarbeitsplatz pro Gruppenbereich
- Kinderküchenzeile wird geplant

Sanitärbereich

- geplante Modernisierung
- WC und Waschraum zusammengelegt
- unterschiedliche Höhen der Toiletten /Waschbecken/Spiegel
- Fußböden und Wände abwaschbar

n bei Nässe rutschsicher sein
Treppe

Büro

- Computer
- Telefonstation

Materialraum

- Aufbewahrung von Materialvorräten für die päd.Arbeit

Flur /Garderobe

- Garderoben für 38 Kinder und 1 Garderobe für 15 Kinder
- Info-Tafeln
- Elternpost
- Eingang mit Türsicherung

Raumaufteilung der ASB Kita Waldfrüchtchen

Gruppe 1

Hauptraum	34,44m ²
Nebenraum	21,63m ²

Gruppe 2

Hauptraum	33,37m ²
Nebenraum	31,90m ²

Sanitärbereich

WC	10,29m ²
Waschraum	11,55m ²

Flur/Garderobe	23,98m ²
Büro	11,15m ²
Küche	11,54m ²
Materialraum	9,93m ²

Sport- und Bewegungsraum	33,64m ²
Angebotsraum	21,55m ²

	36,29m ²
	23,25m ²
Küche	13,95m ²
WC/Waschraum	16,52m ²
Erzieher WC	
Garderobe/Flur	10,10m ²

4. Ziel unserer pädagogischen Arbeit

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, dass die Kinder sich wohl und geborgen fühlen, dass sie Möglichkeiten erhalten, sich vielfältig auszuprobieren und Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubilden. Durch vielfältige interessante Angebote werden die Kinder zum Experimentieren und Ausprobieren angeregt. Die Vorbereitung der Kinder auf das Leben ist uns sehr wichtig, da bestimmte Verhaltensweisen, Regeln und Normen im späteren Leben von jedem erwartet werden. Wir akzeptieren jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, die das Recht hat, eigene Meinungen zu äußern und zu vertreten. Auf Grund der besonders guten Lage liegt uns die Auseinandersetzung mit der Natur und Umwelt besonders am Herzen. Der Aufenthalt in der Natur, das Beobachten und das Tätigsein im Wald und auf dem Löwendorfer Berg hat für unsere Arbeit einen hohen Stellenwert. Die Erhaltung der Natur ist in der heutigen Zeit besonders wichtig. Dabei prägen wir in der Kita-Zeit das Umweltbewusstsein unserer Kinder mit. Ein Mal im Monat findet ein Waldtag statt.



6. Prinzipien und Grundsätze der pädagogischen Arbeit

Ab Waldbrandstufe 3 ist uns das Betreten des Waldes untersagt. An Stelle des Waldtages, wird ein Naturtag in der Kita gestaltet.

Vorschulkinder werden besonders auf die Anforderungen der Schule vorbereitet.



Dem Wissensdurst der Kinder wollen wir über den gesamten Tagesablauf Rechnung tragen. Wir arbeiten nach den vom Ministerium für Bildung des Landes Brandenburg herausgegebenen „Elementaren Grundsätzen der Bildung“

Die „Grundsätze der elementaren Bildung in Kindertagesstätten“ im Land Brandenburg umfassen 6 Bildungsbereiche, welche untereinander gleichrangig sind. Sie haben als großes Ziel, dass allen Kindern in den Tageseinrichtungen des Landes die erforderlichen Bildungsmöglichkeiten eröffnet werden. Unsere Kita gewährleistet die Entwicklungsmöglichkeiten eines jeden Kindes dieser Einrichtung, unter Beachtung der kindlichen Neugier, seines Lernwillens und Forscherdrangs, im Respekt seiner Erfahrungen, seiner eigenständigen und eigensinnigen Wege, sich die Welt anzueignen. Wir bereiten die Kinder zum Übergang auf die Schule vor und unterstützen sie dabei, so dass die Schule an die vorangegangenen Bildungsprozesse unserer Kita anknüpfen und mit ihren Möglichkeiten fortsetzen kann. Wie ein Kind sich entwickeln kann, hängt von den Bildungsmöglichkeiten ab, die ihnen die Umwelt bereitstellt. Wir schaffen den Kindern eine lernreiche Umgebung. Als Kindereinrichtung arbeiten wir ständig an unserem Konzept, um bestmögliche Voraussetzungen für die Bildung zu schaffen. Dazu gehört besonders die Qualifizierung und fachliche Schulung des Personals, die Absprachen im Team, das Bereitstellen von interessanten Angeboten, das Aufgreifen von bestimmten Interessen der

it), das zur Verfügung gestellte Material und der wohl fühlen und die auf ihre Bedürfnisse

abgestimmt sind. Alle Grundsätze bedingen sich einander und sind im Zusammenhang zu betrachten. Dadurch zeichnet sich eine qualitativ hohe pädagogische Arbeit im komplexen Alltag der Kita aus.

Folgende Bildungsbereiche geben unserem Konzept einen Rahmen, der Planung eine Orientierung und eine Möglichkeit, die geleistete pädagogische Arbeit zu bewerten .

1. KÖRPER, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT
2. SPRACHE ,KOMMUNIKATION UND SCHRIFTKULTUR
3. MUSIK
4. DARSTELLEN UND GESTALTEN
5. MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
6. SOZIALES LEBEN

KÖRPER, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Kinder werden mit einem enorm großen Potenzial an Bewegungsimpulsen geboren. Um diese richtig ausleben zu können brauchen sie Erfahrungen und Anregungen, wie sie ihre Sinnesbereiche austesten und erweitern können. Die motorische Entwicklung ist eine wesentliche Voraussetzung für intellektuelle, soziale und sprachliche Entwicklungsschritte. Bei sportlichen Übungen werden Koordination, Geschicklichkeit und Ausdauer geschult. Ein neuer Sport- und Bewegungsraum steht den Kindern für Bewegungsangebote, Spiele, zum Tanzen und Toben zur Verfügung. Nach Absprachen mit den Erziehern dürfen die Kinder den Raum auch eigenständig benutzen. Eine Erzieherin absolvierte die Ausbildung zur Kinderfitnesstrainerin. Den Kindern wird die Freude an der Bewegung vermittelt. Der gesunden körperlichen Entwicklung unserer Kinder tragen wir im besonderen Maße Rechnung, indem wir uns täglich im Freien aufhalten, bzw. gezielte sportliche Angebote schaffen. Auf dem Spielplatz haben die Kinder viele Möglichkeiten sich zu bewegen. Neben Klettergerüst, Rutsche, Schaukel und Wippe stehen den Kindern Roller, Dreiräder, Pedalos, Hüpfbälle, Bälle und viele andere Materialien zum aktiven Tätigsein zur Verfügung. In der Umgebung der Kita können die Kinder beim Aufenthalt im Wald und auf dem Löwendorfer Berg ihre Kräfte entwickeln, indem sie zum Beispiel auf Bäume klettern, auf unterschiedlichen Materialien (feiner Sand, Waldboden

hulen können und sich dort sicher bewegen (Ebenen, Bodenbeschaffenheit). Spezielle Angebote werden für die Sinnesschulung gemacht. Besonders in der Natur bieten sich die vielfältigsten Möglichkeiten zum Tasten, Fühlen, Sehen, Riechen und Schmecken. Aber auch didaktisches Material wird dafür genutzt. Ein wesentlicher Punkt für die Gesundheit ist auch die gesunde Ernährung, auf die wir sehr achten. Die Kinder erhalten Wissen über die Bedeutung von Obst und Gemüse und anderen gesunden Nahrungsmitteln. In Projekten werden den Kindern sehr interessante Angebote zu diesem Thema geschaffen. Die Kinder lernen ihren Körper kennen und können dem Alter entsprechend ihre Körperteile benennen und kennen deren Funktionen. Sie erlernen wichtige Maßnahmen zur Gesunderhaltung ihres Körpers. Das tägliche Zähneputzen ist in unserer Einrichtung eine Selbstverständlichkeit.

SPACHE,KOMMUNIKATION UND SCHRIFTKULTUR

In der Kita wird den Kindern durch ständige Zuwendung der Erzieherinnen und auch Kinder die Sprache nahe gebracht. Das Kind lernt durch das gesprochene Wort, verbunden mit Mimik und Gestik sich im Kita-Leben zurecht zu finden. Durch Erlebnisse, Erfahrungen und vielen täglichen Ereignissen lernt das Kind sich zu äußern, sich zu verständigen und immer besser zurecht zu kommen. Die Kinder lernen Gegenstände zu benennen, lernen Namen der Kinder und Erzieherinnen kennen. Im täglichen Auseinandersetzen mit Situationen wie z. B. Konflikten, Hilfeleistungen, Absprachen beim Spiel und beim gemeinsamen Tätigsein, lernen die Kinder die Sprache richtig anzuwenden. Eine große Bedeutung spielt dabei miteinander Sprechen, die Bilderbuchgeschichte, das Handpuppenspiel, das Lernen von Gedichten und Liedern, das Rätsel raten, Märchen hören und Nacherzählen, das Sprechen über Bildgeschichten, Fingerspiele, Stegreifspiele, Reime vervollständigen oder das Erkennen von Lauten am Anfang bzw. am Ende des Wortes.

Die Kinder haben selbst die Möglichkeit, wichtige Materialien zu sammeln z.B. Bilder, Zeitungsausschnitte und Naturmaterialien, um daraus kleine Bücher anzufertigen oder ihre Werke im Portfolio-Hefter einzuheften. Sie erkennen Schriftzüge, wie zum Beispiel ihren Namen und können einfache Schriftzüge ausprobieren. Den Kindern stehen Computer zur Verfügung. Sie lernen die einfache Bedienung eines Computers kennen und werden mit

rch kindgerechte und altersentsprechende
ch Fortbildungen, Fachzeitschriften und den
Erfahrungsaustausch mit anderen Kolleginnen versucht jede Kollegin, die
sprachliche Entwicklung der Kinder bestmöglich zu unterstützen. Bei
Sprachstörungen geben wir den Eltern die Empfehlung, das Kind einem
Sprachtherapeuten vorzustellen, um schnellstmöglich darauf korrekt
eingehen zu können. Eine Kollegin ist ausgebildet, die kompensatorische
Sprachförderung in der Kita durchzuführen .

MUSIK

Musik hat einen positiven Einfluss auf die geistige, seelische und emotionale
Entwicklung von Kindern. Bei Kindern ist im Allgemeinen noch eher ein
natürlicher Bewegungsfluss und ein unbefangenes Herangehen an Musik zu
beobachten, als beim Erwachsenen. Wir singen sehr viele Kinderlieder im
gesamten Tagesablauf und in musikalischen Angeboten (teilweise mit
Gitarrenbegleitung), die dem jeweiligen Alter entsprechen. Die Kinder lernen
verschiedene Instrumente kennen und können diese benennen. Ihnen stehen
Instrumente des klingenden Schlagwerkes in unserer Einrichtung zur
Verfügung. So erleben die Kinder unterschiedliche Klangformen, Lautstärken
und Rhythmen. Spaß und Freude haben unsere Kinder besonders an Tanz
und Kreisspielen. Hierzu kann der Sport- und Bewegungsraum auch genutzt
werden. Bei festlichen Anlässen und Feiern haben die Kinder die Möglichkeit,
ein musikalisches Programm darzubieten. Die Kinder werden an das Musik
hören wie z.B. „Peter und der Wolf“ herangeführt. Es stehen den Gruppen
Tonträger zur Verfügung. Kassetten, CD´s und Liederbücher sind in unserer
Einrichtung sehr viel vorhanden. Es werden auch Entspannungsübungen mit
den Kindern mehrmals am Tag durchgeführt.

DARSTELLEN UND GESTALTEN

Das Darstellen und Gestalten ist ein Grundbedürfnis des Menschen, indem er
seine Erlebnisse und Wahrnehmungen, Gefühle und Empfindungen
unterschiedlich ausdrückt. In der Kita finden sich dazu die vielfältigsten
Möglichkeiten für eine kreative Auseinandersetzung mit der Umwelt, d.h.
dem täglichen Leben der Kinder. Angefangen beim Spiel, wo das Kind
Materialien in unterschiedlicher Art, wie z.B. Bausteine, didaktisches Material,
Naturmaterial und vieles mehr nutzen, um seine Eindrücke und Gefühle
umzusetzen. Es stehen dem Kind neben Stiften, Farben, Bastelmaterialien,

e Angebote zur Verfügung, um seine üben und zu entwickeln. Das Arbeiten mit gesammelten Material der Kinder nimmt einen bedeutenden Platz ein. So werden Muscheln, Steine, Federn, Baumrinde, Blätter, Stöcke und vieles mehr zu Kunstwerken verarbeitet. Der neue Angebotsraum kann auch vom Spielplatz aus betreten werden. Die Kinder können gesammelte Naturmaterialien bearbeiten und mit Ihnen experimentieren.

Die Kinder lernen die Natur für ihre Zwecke zu nutzen, erfreuen sich an deren Schönheit und sind so um deren Erhalt bemüht. Wir achten auf eine saubere Umgebung, werfen keinen Müll achtlos weg. Der Müll wird bei uns getrennt. Dazu nutzen wir ein Projekt des Abfallzweckverbandes. Die Kinder haben in ihren Gruppenräumen kleine farbige Mülltonnen. Wichtig ist, dass jedes Kind nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten ohne Druck und Zwang gefördert wird. Beim Darstellenden Spiel werden die Kinder von den Erzieherinnen angeleitet und angeregt, Neues auszuprobieren.

MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

Wir vermitteln den Kindern im gesamten Tagesablauf mathematische Erkenntnisse und erklären naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Dabei achten wir sehr darauf, das Interesse der Kinder zu wecken und sie zum Beobachten, Forschen und zum Experimentieren anzuregen. Wir sorgen dafür, dass den Kindern dazu die entsprechenden Materialien zur Verfügung stehen und die Kinder sie jederzeit nutzen können. Eine kleine Forscherecke mit einem Globus, Messlatte, Lineal, Bandmaß, Lupendosen und einem Mikroskop können die Kinder nutzen.

Die Kinder werden auf Farben, Formen, Größen, Mengen, Zahlen und Symbolen aufmerksam gemacht. Durch bestimmte Angebote und den Einsatz von didaktischen Spielmaterial erleichtern wir den Kindern das Einprägen und Zuordnen.

Besonders intensiv arbeiten wir mit unseren Vorschulkindern, um sie mit Grundkenntnissen und Fähigkeiten bestens auf die Schule vorzubereiten. Biologische, physikalische und chemische Zusammenhänge erlernen die Kinder beim Experimentieren und in bestimmten Projekten. So beobachten die Kinder z.B. jedes Jahr mit großer Spannung das Verwandeln einer Raupe zu einem Schmetterling. Unsere Kinder erleben das Wachsen und Gedeihen

s Beetes. Sie säen, pflanzen und ernten zum
eschen , Kartoffeln oder Salat.

Durch den täglichen Aufenthalt im Freien lernen sie Wettererscheinungen und deren Auswirkungen sowie Zusammenhänge kennen (z.B. wenn es warm ist, brauchen wir weniger Kleidung, die Sonne ist wichtig zum Gedeihen der Pflanzen, die Sonne kann die Erde austrocknen, es kann eine erhöhte Waldbrandgefahr entstehen u.s.w.).

Bilderbuchgeschichten und Sachbücher unterstützen unsere Arbeit auch sehr auf diesem Gebiet.



SOZIALES LEBEN

Dieser Bereich verbindet die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und die Entwicklung sozialer Beziehungen miteinander. Die Kinder lernen ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse, Interessen und Gefühle auszudrücken, die der anderen wahrzunehmen und zu akzeptieren. In unserer Kita wird jedes Kind als kleine Persönlichkeit anerkannt und geachtet. Es gelten Regeln, welche das Zusammenleben der Kinder erleichtern und für das Wohlergehen der Kinder notwendig sind. Den Kindern wird die Notwendigkeit zur Einhaltung dieser Regeln deutlich gemacht und sie werden in die Erarbeitung der Regeln mit einbezogen. Gegenseitige Absprachen der Kinder untereinander

nz. Die Kinder lernen kritikfähig zu werden, sich zunehmend selbst zu lösen. Sie lernen eigene Wünsche und Bedürfnisse zurückzustellen und die der anderen auch anzuerkennen. Die Eingewöhnungszeit beträgt ca.14 Tage und die Vorgehensweise wird individuell mit den Eltern abgesprochen. Die Erzieherinnen und ältere Kinder unterstützen die Eingewöhnungskinder sich schnell einzuleben und sich zurecht zu finden. Das harmonische Zusammenleben der Kinder mit den Erzieherinnen in dieser Einrichtung ist besonders für diese Kinder von großer Bedeutung.

6. Partizipation von Kindern

Unsere Kinder werden durch altersgemäße Teilhabe und Mitbestimmung dazu befähigt, Lösungen auszuhandeln, zu entscheiden und Verantwortung zu übernehmen.

Die Kinder können ihre Ideen, Meinungen, Empfindungen und Sichtweisen mit einbringen und somit ihren Alltag positiv beeinflussen.

So werden die Kinder zum Beispiel bei der Wahl und der Entwicklung von Projekten beteiligt.

Unsere Mitarbeiter haben eine dialogische Haltung und entwickeln ihre eigene Partizipationsfähigkeit.

6.1 Bild vom Kind

Jedes Kind ist einmalig!

Kompetent, neugierig und aktiv erforscht und gestaltet es mit anderen Kindern und Erwachsenen seine Umwelt und entwickelt sich so zu einer selbständigen Persönlichkeit.

Die Kindertagesstätten des ASB OV Luckau/Dahme e.V. haben den Auftrag, das Kind dabei zu unterstützen und entsprechende Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Das gelingt nur, wenn jede Erzieherin und Erzieher dafür sorgen, dass alle Kinder als gleichwertige Partner behandelt werden und ihre Rechte gewahrt sind.

- auf Gleichbehandlung unabhängig von Herkunft und gesellschaftlicher Stellung
- auf körperliches und seelisches Wohlbefinden
- auf Bildung und Erziehung
- auf individuelle Förderung
- frei zu spielen
- auf Freiräume
- auf Intimsphäre
- auf Fragen und Antworten
- auf eine eigene Meinung
- auf Selbständigkeit
- Fehler zu machen
- auf Zuhörer
- auf Grenzsetzung und Orientierungshilfe
- auf Sicherheit und Schutz
- auf geduldigen Umgang und verständnisvolle Begleitung

7. Inhaltliche Einzelfragen

Gruppenzusammensetzung

Wir arbeiten in drei Gruppenbereichen. In den Bereichen gibt es eine Altersmischung. Ein Wechsel erfolgt in der Regel zum Kita-Jahreswechsel, wenn die ältesten Kinder in die Schule kommen. Dabei beachten wir die geistige, physische und psychische Verfassung des Kindes. Eine Verschiebung der Gruppenzusammensetzung ist nach Bedarf ganzjährig möglich. Die enge Vertrautheit der Kinder mit den Mitarbeitern ist auf Grund der Kapazität und der teiloffenen Arbeit gewährleistet.



Form unserer pädagogischen Arbeit

Wie oben schon erwähnt, arbeiten wir zu bestimmten Zeiten des Tages teiloffen. Wir legen allerdings Wert darauf, dass z.B. zu den Mahlzeiten und Ruhezeiten die Kinder einen festen Platz haben.

Teiloffene Arbeit findet auch bei pädagogischen Angeboten statt. Die Absprache dazu erfolgt vorher zwischen den Erzieherinnen. In unserer Einrichtung fühlt sich jede Erzieherin für jedes Kind verantwortlich.

Das freie Spielen nimmt den größten Teil des Tages ein, da die Kinder hauptsächlich im Spiel lernen. Die Kinder können sich dann in mehreren Räumen aufhalten. Das Spielen ist für die Kinder die beste Möglichkeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubilden. Es ist aber auch sehr wichtig, durch verschiedene Angebote die Kinder zum Experimentieren und Ausprobieren anzuregen. Diese Angebote werden täglich für alle Kinder gemacht. Es ist allerdings ein Problem, dass die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten in die Kita kommen und daher die Angebote teilweise nicht mehr vollständig nutzen können. Wir sind bestrebt alle Kinder bis um 9.00 Uhr in unserer Kita zu haben, um ungestört Angebote für die Kinder anzubieten. Die Themen werden lernzielorientiert und situationsbedingt ausgewählt. Ein bedeutendes Kriterium bei der Auswahl der Themen ist die Wichtigkeit für die

ahreszeitlichen Abläufe. Die Kinder nehmen
Themenauswahl. Zu jeder Jahreszeit wird ein

Projekt gestaltet.

Besondere Aktivitäten

Wir haben neben unseren alltäglichen Angeboten auch besondere Aktivitäten, z.B. jeden Mittwoch findet bei uns ein gemeinsames Gruppenfrühstück statt, das abwechselnd von den Eltern mitgeschickt wird. Jeden Monat wird ein Waldtag veranstaltet (bzw. ein Naturtag). Wir fahren im Frühjahr mit den Schulanfängern für eine Woche in den „Urlaub“. Jeden ersten Mittwoch im Monat wird ein Spielzeugtag durchgeführt. Die Kinder dürfen an diesem Tag ein eigenes Spielzeug mitbringen. Wir backen zu besonderen Höhepunkten mit den Kindern in unserem eigenen Brotbackofen.

Feste und Feiern in unserer Kita

Wir legen darauf Wert, dass in unserer Kita auch gemeinsam gefeiert wird, um sich aus einem anderen Blickfeld besser kennen zu lernen. Wir veranstalten Feste, wie z.B. ein Weihnachts- und Osterfest sowie ein Herbst- und Sommerfest gemeinsam mit den Eltern. Kindergeburtstage werden in unserer Kita festlich gestaltet, um das Geburtstagskind zu ehren. An Veranstaltungen der Stadt Trebbin nehmen wir regelmäßig teil.

Tagesablauf

6.00 Uhr – 8.00 Uhr	Aufnahme der Kinder, Freispiel, hygienische Maßnahmen
8.00 Uhr – 8.45 Uhr	Frühstück, Kinder, die frühstücken möchten, sollten bis 8.00 Uhr in der Kita sein
9.00 Uhr	Morgenkreis
9.15 Uhr – 11.15 Uhr	Pädagogische Angebote, Freispiel, Aufenthalt im Freien (die große Gruppe auch bei Regenwetter)
11.15 Uhr – 12.15 Uhr	Mittagessen, Vorbereitung zur Mittagsruhe, Abholen der Mittagskinder
12.15 Uhr – 14.00 Uhr	Geschichten /Mittagsruhe mit Entspannungsmusik
14.00 Uhr – 15.00 Uhr	Hygienische Maßnahmen ,Vesper
15.00 Uhr – 17.00 Uhr	Freispiel, Aufenthalt im Freien, Angebote, Abholen der Kinder



Die Kinder bringen täglich Frühstück mit, welches gesund und abwechslungsreich sein sollte.

Dazu gehören Obst oder Gemüse, eine Schnitte. Die Vesperversorgung erfolgt auch durch die Firma Grüneberg. Dabei legen wir erhöhten Wert auf gesunde Nahrungsmittel. Beim wöchentlichen Gruppenfrühstück erfahren die Kinder vieles zum Thema „Ernährung“ und „Tischkultur“. Weiterhin ist es uns wichtig, dass so wenig wie möglich künstlicher Abfall entsteht. Wir fänden es gut, die Nahrungsmittel in wiederverwendbaren Behältnissen mitzuschicken. Einige Verpackungsmaterialien, wie z.B. Joghurtbecher verwenden wir zum Basteln. Die Kinder erlangen durch unsere Mülltrennung ein besseres Umweltbewusstsein. Wir nutzen jährlich Projekte des SBAZ zum Umweltschutz.

In einem Projekt wurde gemeinsam mit Kindern und Eltern, ein Lehmbackofen auf dem Kita-Gelände errichtet. Die Kinder haben viel über der Herstellung von Brot erfahren. Sie können zu bestimmten Anlässen (gemeinsam mit den Erzieherinnen) verschiedene Brotsorten backen. Das Mehl stellen sie zum Teil selber mit einer Getreidemühle her. Ein Gartenbeet hält verschiedene Kräuter, Gemüse und Obst für die Zubereitung von verschiedenen Brotaufstrichen bereit. In den letzten Jahren nahmen unsere Vorschulkinder an einem Projekt des Arbeitskreises neue Medien (AKNM) „Gesunde Ernährung– neu aufgefrischt mit neuen Medien“ teil. Es werden Elternabende zu Themen der Gesunderhaltung der Kinder angeboten.



Naturverbundenheit

Unsere Einrichtung liegt direkt am Wald und am Fuße des Löwendorfer Berges. Die Schönheit der Natur erleben die Kinder beim täglichen Aufenthalt im Freien. Mit entsprechender Kleidung bewegen sich die Kinder auch bei Regen und Kälte an der frischen Luft. Unter Berücksichtigung bestimmter Verhaltensweisen werden die Abwehrkräfte unserer Kinder dadurch gestärkt. Die Bewegung in der Natur bietet besondere Voraussetzungen für die Schulung wichtiger Sinne der Kinder (z.B. Tastsinn, Orientierungssinn, Gleichgewichtssinn). Die Kinder haben den Vorteil, dass die Umgebung der Kita ihnen ermöglicht, auf Bäume klettern zu können, auf Baumstämmen zu balancieren und auf unebenen Flächen zu laufen. Durch verschiedenartigste Naturmaterialien wird die Phantasie der Kinder angeregt. Sie nutzen selbstgesuchte Naturmaterialien zum Spielen, Bauen und Basteln. Die Kinder lernen die Natur zu achten und ein positives Umweltbewusstsein zu erlangen.



Das Beobachten der Natur und der Tiere des Waldes ist für die Kinder sehr faszinierend und spannend. Im Winter werden die Tiere von den Kindern gefüttert. Unser Personal hat die Möglichkeit durch Hilfe eines Sponsors, an sehr guten Fortbildungen (speziell auf diese Einrichtung zugeschnitten) teilzunehmen. Wir erhalten Anregungen und fundiertes Wissen über die naturverbundene Arbeit mit Kindern.

Neben dem täglichen Aufenthalt im Wald veranstalten wir jeden Monat einen Walderlebnistag. Die Kinder verbringen den ganzen Tag im Wald. Neben vielfältigen Bewegungsangeboten eignen sie sich neues Wissen über die Natur an und lösen spannende Aufgaben. Es werden Geschichten und Märchen über den Wald erzählt.

Teamarbeit

Da unser Team nur aus wenigen Erzieherinnen besteht, ist es nicht schwierig, sich im gesamten Tagesablauf über Probleme und Fragen der Arbeit in der Kita auszutauschen. Jede Erzieherin kennt jedes Kind und fühlt sich für jedes Kind verantwortlich. Ansprechpartner vor Ort ist die stellvertretende Leiterin Frau Petz. Regelmäßig organisiert die Leiterin Dienstberatungen außerhalb der Dienstzeiten. Der Kontakt zwischen der Leiterin und der stellvertretenden Leiterin wird sehr eng gehalten, so dass die Leiterin über alle wichtigen Vorkommnisse, Probleme, Wünsche etc. der Kita informiert ist und darauf einwirken kann.

nd festgelegt. Die Dienstplangestaltung
erin in Zusammenarbeit mit dem Team. Es
wird angestrebt, dass jede Erzieherin mindestens zwei Mal im Jahr an einer
Fortbildung teilnimmt. Ein Teamfortbildungstag wird in jedem Jahr
durchgeführt.

8. Bilinguale (zweisprachige) Bildung und Erziehung englisch–deutsch

Wir möchten die Entwicklungschancen der Kinder durch die Begleitung ihrer Aktivitäten sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache steigern. Durch die Begegnung mit der Fremdsprache verbessern wir die Auseinandersetzung mit der Muttersprache erweitern den Horizont der Kinder. Neue Erfahrungsräume sollen sich den Kindern eröffnen und ein natürliches, freudiges und entspanntes Verhältnis zur englischen Sprache soll sich entwickeln. Durch den täglichen intensiven Kontakt mit der englischen Sprache erlernen die Kinder spielerisch einen kindgemäßen Wortschatz, kleine Gedichte, Reime und Lieder. Alle Kinder dieser Einrichtung sollen die gleichen Bildungschancen durch dieses Projekt erhalten. Die Kinder werden in der Kernzeit (21 Stunden in der Woche) von einer englisch sprechenden Kraft zusätzlich betreut. Die Finanzierung dieser pädagogischen Kraft übernimmt ein Sponsor. Die Gruppenarbeit wird in beiden Sprachen durchgeführt, das bedeutet, alle Situationen werden auch in Fremdsprache erlebt. Die englische Sprache fließt auch in kulturelle Bereiche, wie zum Beispiel Bräuche, Feste und Traditionen mit ein. In der Schule wird die vorhandene Entwicklungsstand unsere Kinder bei der Vermittlung der englischen Sprache berücksichtigt.

9. Übergang Kita–Grundschule

Die Kinder sind motiviert und freuen sich auf die Schule. Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule ist eine wichtige Etappe in der Entwicklung des Kindes. Wir berücksichtigen die individuellen Bildungsbedürfnisse der Kinder bei der Gestaltung des Übergangs. Die Kompetenzen, das Selbstbewusstsein, sowie die Zuversicht für die Bewältigung der neuen Aufgaben werden in der Kita gestärkt. Der Kooperationsvertrag mit der Grundschule Trebbin wird gemeinsam jedes Jahr überarbeitet und aktualisiert. Wir nutzen Angebote der Schule mit unseren

inder die Grundschule kennen. Sie werden
erheiten vor dem Neuen. Die Eltern werden
von unserer Einrichtung und von der Grundschule über den Übergang Kita-
Schule umfangreich informiert .

10. Elternpartnerschaft

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns unerlässlich, um zum Wohle unserer Kinder den Tagesablauf in der Kita bestmöglich zu gestalten. Wir erwarten von den Eltern die Offenheit bei Problemen und Wünschen, die auch wir ihnen entgegenbringen. Durch die Elternvertreter können alle Eltern ihr Mitbestimmungsrecht in der Kita verstärkt nutzen. Elternversammlungen, Elternsprechtage, Entwicklungsgespräche und zwanglose Elterngespräche sollen dazu dienen, sich gegenseitig bei der Erziehung unserer Kinder zu unterstützen. Die Eltern haben die Möglichkeit, im Tagesablauf zu hospitieren oder mit den Kindern verschiedene Tätigkeiten durchzuführen. Die Neuanmeldung eines Kindes erfolgt durch die Eltern bei der Leiterin. Nach einem ausführlichen Aufnahmegespräch an einem vereinbarten Termin und dem Vorstellen der Einrichtung bespricht, man gemeinsam die Eingewöhnungsphase. Diese Phase ist wichtig, um den Kindern die Trennung von der Familie zu erleichtern. Deshalb ist die Anwesenheit eines Elternteils in den ersten Tagen erwünscht.

11. Öffentlichkeitsarbeit

In regelmäßigen Abständen besucht uns der zahnärztliche Dienst sowie der Jugendgesundheitsdienst. Bei Problemen haben wir auch die Möglichkeit, die Praxisberaterinnen des Landkreises zu kontaktieren. Weiterhin können wir jederzeit mit der sozialpädagogischen Familienhilfe des ASB OV in Verbindung treten. Eine kindliche Frühförderung kann beantragt und in der Kita von speziell geschulten Personal durchgeführt werden .

Jedes Jahr kommen die zukünftigen Klassenlehrer(innen)und Horterzieherinnen in die Kita, um die Schulanfänger kennen zu lernen. Unsere Vorschulkinder besuchen auch die Schule und den Hort. Wir haben einen Kooperationsvertrag mit der Grundschule Trebbin und führen gemeinsame Veranstaltungen durch.

Die Einrichtung mit Sach- oder Geldspenden.
Herr Hake von der Firma „Wego- Flexodruck-
GmbH“. Es besteht Kontakt zu den Firmen, um ihnen unsere Dankbarkeit zu
zeigen und sie über die Verwendung der Gelder zu informieren.

Wir nehmen an Festen und Feiern der Stadt Trebbin und des Ortsteils
Löwendorf regelmäßig teil.

Liebe Eltern,

*solten Sie Probleme, Wünsche, Anregungen oder Kritik in unserer Kita
haben, besprechen Sie bitte alles mit uns! Wir freuen uns über eine ehrliche
und offene Zusammenarbeit mit Ihnen.*

Das Team der Kita „Waldfrüchtchen“ in Löwendorf